

Naturschutzfachlicher Beiplan**gesetzlich geschützte Biotop gemäß § 30 Abs. 1 BNatSchG und § 22 Abs. 1 Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt****1 Braschwitz**

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
1-4	304	Feldgehölz	Verschieden große Gehölzbestände mit dominierender Esche. Weitere Arten sind Pappel, Holunder, Hunds-Rose, Schwarz-Erle, Roter Hartriegel und Weißdorn. Eine häufige Art dieser Bestände ist der Hopfen.
1-5	305	Streuobst	Alte Obstbestände im Ortsbereich auf Grünlandvegetation. Neben den häufigen Apfelbäumen stehen hier auch Pflaumen- und Birnbäume.
1-6	296	Streuobst	Obstbaumallee aus zahlreichen Apfel- und Birnenbäumen. Darunter ein Gras-Saum mit Glatthafer.
1-7	307	Feldgehölz	Baumbestand aus alten Bruchweiden
1-8	298	Kleinstgewässer	Weierartiges, sehr flaches Kleinstgewässer mit Bewuchs von Schilfröhricht. Am Nordrand stehen alte Weiden und einige Pappeln. Am Gewässer befinden sich kleinere Müllablagerungen.
1-9	299	Kleinstgewässer/ Röhricht	Kleinstgewässer mit flachem, unbefestigtem Ufer und teilweiser Beschattung durch einige Pappeln und Weidensträucher. Im nördlichen Bereich Verlandungszone mit einem größeren Schilfröhricht.
1-10	2910 (i.V.m 3014)	Streuobst	Sehr lange Obstbaumallee mit außerordentlich großen (bis 8 m hohen), alten, aber sehr vitalen Birnbäumen. Von der Länge der Allee und dem Zustand der Bäume her, eine der wertvollsten Obstbaumalleen des ehemaligen Saalkreises.
1-11	3011	Hecke	Am Bahndamm gelegenes dichtes Pflaumengebüsch.
1-35	2235	Feldgehölz	Kleinflächiges Feldgehölz an der Reide mit alten, hohen Eschen als den bestimmenden Bäumen. Weiterhin stehen hier Schwarz-Erle, berg-Ahorn und Sträucher des Schwarzen Holunder.
1-36	3001	Gehölzreihe	Gehölzbestandener Abschnitt der Reide mit alten Pappeln und Weiden, sowie verstreut stehenden Schwarz-Erlen und Holundersträuchern. Röhricht ist an dem unbefestigten aber steilen Ufer nicht entwickelt.

Naturschutzfachlicher Beiplan**2 Hohenthurm**

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
2-9	309	Hecke	Zusammenhängende Hecken entlang eines Abschnitts der Bahnböschung sowie senkrecht dazu auf Ackerfläche gelegen. Sehr dichter, fast reiner Weißdornbestand, in dem noch etwas Schwarzer Holunder auftritt. Feldschicht aus nitrophilen Arten.
2-12	3012		Gehölzbestand entlang einer Straßenböschung an der L168 mit Feldahorn, Eiche, Rosen, Liguster, Holunder und Weißdorn.
2-17a	3017a	k.A.	k.A.

3 Landsberg

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
3-3	313	Kleinstgewässer	Kleiner Teich mit unbefestigtem, flachem Ufer. Das Gewässer ist umgeben von alten Eschen sowie Sträuchern der Schneebeere. Röhrlicht ist nur in Form eines kleinen Bestandes von breitblättrigen Rohrkolben entwickelt.
3-7	317	Hecke	Kleines aber dichtes, heckenartiges Gehölz mit dominierendem Weißdorn.
3-8	318	Gützer Berg	Biotopkomplex auf Porphyrhärtling mit Gehölzen, azidophilen Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Gewässern in ehemaligen kleinen Porphyrstleinbrüchen. Die Gewässer weisen überwiegend ein steiles, steiniges Ufer auf. Röhrlichtinitialen sind vorhanden. In den gehölzarmen Bereichen sind großflächig Calluneten ausgebildet, z.T. sind sie ruderalisiert. Verstreut stehen thermophile Sträucher wie Weißdorn und Wildrose. Den überwiegenden Teil der Fläche nehmen dichte aufgeforstete Gehölzbestände ein. Dominante Baumart ist die Robinie, daneben kommen auch Spitz-Ahorn und Kiefer vor. In der ausgeräumten Agrarlandschaft stellt dieses ein ökologisch wichtiges Strukturelement dar.
3-9	319	Trockenrasen	Kleine Porphyrkuppe mit Magerrasen. Als FND 0021 SK „Trockenrasen zwischen Hohenthurm und Landsberg“ geschützt.
3-10	3110	Spitzberg	Biotopkomplex auf Porphyrhärtling mit Gehölzen, azidophilen Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Gewässern in ehemaligen kleinen Porphyrstleinbrüchen. Der Steinbruchteich weist ein Schilfröhrlicht sowie Initialien einer Schwimmblattvegetation auf. Verstreut stehen Wei-

Naturschutzfachlicher Beiplan

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
			densträucher. Die Trocken- und Halbtrockenrasen sind z.T. licht mit angepflanzten Kiefern bestanden. Kleinflächig sind auch thermophile Gebüsche vorhanden. Die dichten, aufgeforsteten Gehölze setzen sich aus Eschen, Robinien, Kiefern, Rot-Eichen und Spitz-Ahorn zusammen, in welche stellenweise Stiel-Eiche und Winter-Linde eingestreut sind. An lichterem Stellen sind Weißdorngebüsche vorhanden.
3-11	3111	Hecken	Entlang der Bahnlinie befinden sich alte heckenartige Gehölzstrukturen. Häufigste Art ist Weißdorn, daneben stehen viele Fliedersträucher. Die Hecken südlich der Bahnlinie sind deutlich lockerer aufgebaut, hier stehen u.a. auch Spitz-Ahorn und Winter-Linde.
3-12	3112	Pfarrberg	Porphyrhärtling mit Halbtrockenrasen und Gehölzen. Bei den azidophilen Trocken- und Halbtrockenrasen handelt es sich überwiegend um Calluneten, die mit Ginster bebuscht sind. Außerdem sind initiale Trockengebüsche vorhanden. In dem aufgeforsteten Gehölzbestand überwiegen Robinie, Rot-Eiche und Hainbuche.
3-13	3113	--	Porphyrhärtling mit recht dichtem (überwiegend gepflanzten) Gehölzbestand, wobei stellenweise sehr kleinflächiges Vorkommen von Halbtrockenrasen und vegetationsfreien Bereichen auf felsigen Untergrund vorkommt. Unter Gehölzen überwiegend Eschen und Flieder, weitere Arten sind Spitz-Ahorn, Robinie, Hainbuche und Schwarzer Holunder. In der Krautschicht sind Efeu und Immergrün häufig vertreten. Die Halbtrockenrasen sind stark ruderalisiert.
3-15	3115	Feldgehölz	Kleines Gehölz aus Eschen sowie Weißdorn- und Holundersträuchen. In der Feldschicht nitrophile Stauden wie Brennessel und Gemeine Nelkenwurz.
3-18	3118	Kopfbäume	Kleine Baumreihe mit alten Kopfweiden.
3-19	3119	Feldgehölz	Gehölze aus Eschen, Hainbuche, Spitz- und Berg-Ahorn, einigen Pappeln und in der Strauchschicht Holunder und Zweigriffliger Weißdorn. Letztere Art bildet am Südrand des Gehölzes einen schmalen Saum. Die Feldschicht wird von Gräsern (Knautgras) beherrscht.
3-21	3121	Streuobst	Streuobstbestand aus lückigen Obstbaumreihen und –alleen mit Apfelbäumen. Am Boden Queckenflur.
3-23	3123	Kleinstgewässer	Kleiner angestauter Tümpel umgeben von alten Eschen, einigen Schwarz-Erlen und einigen Sträuchern der Schneebeere. Röhricht ist nicht entwickelt. An das östliche Ufer grenzt ein

Naturschutzfachlicher Beiplan

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
			Gartengrundstück.
3-24	3124	Feldgehölz	Kleines Gehölz mit alten Eschen, Stiel-Eichen und einigen Weiden. In der Strauchschicht Holunder und Schneebeere. Brennessel, Gemeinder Nelkenwurz und Taumel-Kälberkropf sind die häufigsten Arten der Feldschicht.
3-26	3126	Streuobst	Lange Obstbaumreihe mit alten Pflaumen auf ruderalisierten Glatthaferensaum.
3-28	3128	Feldgehölz	Dominierende Baumart des Gehölzes ist die Esche. Weiterhin kommen Stiel-Eiche, Spitz-Ahorn und Hainbuche und in der Strauchschicht vorwiegend Schwarzer Holunder vor. Beherrschende Arten der Feldschicht sind Brennessel, Giersch, Gemeine Nelkenwurz und stellenweise Efeu. Durch das Gehölz verläuft der sehr stark begradigte Strengbach. Am Ostrand grenzt an das Gehölz mit alten Pappeln bestandener Lagerplatz für landwirtschaftliche Abfälle an, über den eine starke Eutrophierung des Gehölzes erfolgt.
3-30	3130	Hecke	Das Ufer des Strengbaches ist auf westlicher Seite mit einer dichten Hecke aus Zweigriffligen Weißdorn bestanden. Verstreut wachsen Holunder- und Wildrosen-Sträucher. Außerdem stehen verteilt alte Eschen sowie einige Stiel-Eichen und Pappeln. Das Bachufer weist eine sehr steile Böschung auf, Röhricht ist nicht ausgebildet.
3-33	3133	Hecke	Kleine Hecke aus Hainbuchen.
3-34	31035	Baumreihe	Baumreihe am Westufer des Strengbaches, mit alten Eschen sowie einigen Pappeln, Bruchweiden und jungen Eschen. am östlichen Ufer stehen nur vereinzelt Gehölze. Die Uferböschung ist sehr steil, Röhricht ist nicht ausgebildet.
3-34	3127	Gehölzreihe	Gehölzreihe entlang des Strengbaches. Im westlichen Abschnitt stehen alte Eschen, Schwarz-Erlen, Pappeln und einige Birken, weiter östlich geht der Bestand in eine fast reine Pappel-Reihe über. Spärlicher Unterwuchs aus jungen Eschen und Holunder-Sträuchern.
3-35	3117	Gehölzreihe	Abschnitt des Strengbaches. Am Ufer stehen alte Eschen, Pappeln sowie einige Bruchweiden und Schwarz-Erlen.
3-36	3105	Baumreihe	Baumreihe aus alten Eschen entlang des Strengbaches.
3-37	3102	Gehölzreihe	Begradigter Bachabschnitt mit steilem Ufer an dem mehrere alte Eschen und einige Holunder-Sträucher stehen. der Acker reicht fast bis ans Ufer heran, so dass dort nitrophile Stauden, besonders Brennessel, überwiegen. Röhricht ist nicht ausgebildet.

Naturschutzfachlicher Beiplan

4 Niemberg

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
4-6	226	Streuobst	Unterbrochene Obstbaumreihe aus über 25 alten Apfelbäumen.
4-20	2220	Hecke	Breite Hecke mit Schwarzen Holunder und Kirsche als den dominierenden Arten. Weiterhin treten Weißdorn, Wildrose und einzelne ältere Pappeln auf. Entlang der Hecke zieht sich ein schmaler nitrophiler Saum.
4-26	2226	Kleinstgewässer	In tiefer Senke gelegenes Gewässer mit nur teilweise abgeflachten, aber unbefestigten Ufer. Durch zahlreiche umstehende Silber-Weiden sowie einzelne Pappeln und Holundersträucher ist das Gewässer stark beschattet. Die Ufervegetation setzt sich aus Ruderalarten (Brennnessel, Kleb-Labkraut) zusammen. Röhricht ist nicht vorhanden.
4-29	2229	Halbtrockenrasen	Burgstetten bei Niemberg – Porphyrkuppe Die Porphyrkuppe wird zum größten Teil von einem Silikatmagerrasen eingenommen. Kennzeichnend sind Rotes Straußgras und Walliser Schwingel. Verstreut stehen thermophile Gebüsche mit Hunds-Rose. Lößabhängige Steppenrasen mit Pfriemgras sind besonders am Südrand ausgeprägt.
4-30	2230	Halbtrockenrasen	Kleiner Prophyrhügelrest mit zwei ehemaligen Steinbrüchen, von denen einer verfüllt wurde und einer etwas Wasser speichert. Ausbildung reicher Xerothermrasen (Steppenrasen, Grasnelken- und Blauschwingelfluren).
4-31	2231	--	Biotopkomplex aus reichen Magerrasen (Steppenrasen, Grasnelken- und Blauschwingelfluren), Calluna-Heide, angepflanzten Gehölzen und einem kleinen ehemaligen Steinbruch. Kennzeichnende Arten sind Heidekraut, Rotes Strausgras und Pfriemgras. Die Magerrasen sind durch zunehmende Verbuschung bedroht. Häufige Gehölzarten sind Kiefer, Traubeneiche und thermophile Sträucher wie Schlehe, Steinweichsel und Hunds-Rose.
4-32	2232	Porphyrkuppe	Biotopkomplex aus verschiedenen Typen von Magerrasen (Grasnelkenflur, Steppenrasen), die einer zunehmenden Verbuschung ausgesetzt sind, zwei ehemaligen Steinbrüchen (davon einer wassergefüllt) und stark Gehölz bestandenen Bereichen mit Robinie, Liguster, Bocksdorn, Schneebeere und Weißdorn.
4-34	2234	Streuobst	Sehr lange Obstbaumallee aus Apfelbäumen, zwischen den einzelnen Pflaumenbäume sowie Holundersträucher stehen. Am Boden ist ein Queckensaum ausgebildet.
4-36	2236	--	An der Reide beiderseits eine Reihe mit hohen Weiden und ein schmaler Ufersaum (u.a.

Naturschutzfachlicher Beiplan

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
			mit <i>Deschampsia caespitosa</i>). Zwei Hecken (3 bis 4-reihig) und ein Feldgehölz. Apfelbäume und Weißdornsträucher (z.T. sehr alt) sind die dominierenden Gehölzarten; verstreut stehen außerdem Roter Hartriegel und Schwarzer Holunder. Die Gehölze stehen so dicht, dass man sie nicht den Streuobstbeständen zuordnen kann, zumal es sich nicht um hochstämmige Bäume handelt. In dem Feldgehölz bilden die Straucharten hauptsächlich die Ränder, in den Hecken sind sie häufiger als die Apfelbäume. Zwischen den Hecken ist Ansaat-Grünland (mit Knautgras) vorhanden.
4-37	2237	Feldgehölz	Lockeres Weidengehölz. Auf frischem Standort gelegenen Rohrglanzgras-Wiese (mit <i>Phalaris arundinacea</i> und Hochstauden wie <i>Angelica archangelica</i>) auf der zahlreiche Weiden stehen.
4-51	2251	Röhricht	Röhricht an einem Stillgewässer
4-52	2205	Gehölz	Teilabschnitte der stark begradigten Reide mit Gehölzbewuchs aus Esche sowie einige Weiden-, Weißdorn- und Holundersträuchern. Nitrophile Stauden wie Brennessel und Wiesen-Kerbel bestimmen die Feldschicht.
4-53	2227	Gehölz	Lockerer Gehölzbestand aus Weißdorn-, Holunder-, Weiden- und Pflaumensträuchern sowie einzelnen alten Weiden.

5 Oppin

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
5-1	291	Streuobst	Großer Komplex aus Alleen und Baumreihen sehr schöner alter aber gesunder Pflaumenbäume auf ruderalisiertem Gründlandstreifen.
5-2	292	Feldgehölz	Gehölz am Nordrand von Maschwitz mit dominierendem Bergahorn in der Baum- und Strauchschicht. Daneben kommen noch Esche, Hainbuche, Weißdorn, Holunder und am Rand einige Kastanien vor. Häufige Arten der Feldschicht sind Efeu, Schöllkraut und Giersch.
5-5	295	Hecke	Entlang eines Graben gelegene, lückige aber recht breite Hecke mit Weißdorn, Wildrose, Pflaumensträuchern und Weiden. Die Feldschicht wird von nitrophilen Arten gebildet wie Wiesen-Kerbel, Knautgras, Knoblauchsrauke.

Naturschutzfachlicher Beiplan

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
5-8	218	--	Linienförmige junge Gehölzanpflanzung aus einer Reihe Weidensträucher, einer gemischten Reihe mit Pappel und Berg-Ahorn und einer Gehölzreihe mit Gemeinem Bastardindigo. Vereinzelt stehen am westlichen Rand dieser Anpflanzung alte Kirschbäume. Ein ruderaler Grassaum (Dominanz des Knautgras) bildet die Feldschicht.
5-21	2121	--	Linienhafte, heckenähnliche Gehölzanpflanzung aus 2 Reihen Weidensträuchern sowie einer Reihe Liguster.
5-29	2129	Hecke	Hohlweg mit beiderseitiger dichter Hecke aus Pflaumen- und Holundersträuchern, in der vereinzelt auch Wildrose und Weißdorn auftreten. Die schwach entwickelte Feldschicht wird von nitrophilen Arten wie Gemeine Nelkenwurz, Brennessel und Giersch gebildet.
5-30	2130	--	Kleine Gehölzanpflanzung am Rand von Oppin mit jungen bis alten Eschen und zahlreichen Holundersträuchern. Brennessel und Giersch sind die dominierenden Arten der Feldschicht.
5-32	2132	Kleinstgewässer	Am Rand eines Sportplatzgelände gelegenes Gewässer mit flachem, unbefestigten Ufer. Ausbildung von Röhricht mit Schmalblättrigen Rohrkolben. Am Ufer stehen einige alte Schwarz-Erlen sowie einige Pappeln, aber keine Sträucher.
5-33	2133	Hecke	Beiderseits eines Hohlweges entwickelte dichte Hecken mit Weißdorn, Wildrose und Pflaume als den dominierenden Arten. Dazwischen stehen verstreut Sträucher des Schwarzen Holunder. Ein ruderaler Grassaum bildet die Feldschicht.
5-35	2135	Feldgehölz	Inmitten von besiedelten Bereich gelegenes Gehölz aus Eschen und Pappeln, wenigen Hainbuchen, Stiel-Eichen sowie Holundersträuchern. In der Feldschicht ist neben vielen nitrophilen Arten besonders der Efeu stark vertreten.
5-36	2136	Baumgruppe	Baumgruppe mit schönen alten Bruchweiden und einzelnen Pappeln.
5-43	2143	Baumgruppe	Baumgruppe mit schönen alten Bruchweiden und einzelnen Pappeln.
5-44	2137	Gehölzreihe	Gehölzreihe entlang der begradigten Reide mit alten Pappeln und Weiden, sowie verstreut stehende Schwarz-Erlen und Holundersträuchern. An dem unbefestigten aber steilen Ufer wachsen nur nitrophile Stauden wie Brennessel und Giersch.

Naturschutzfachlicher Beiplan

6 Peißen

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
6-12	2912	Kleinstgewässer	Tümpel mit flachem, größtenteils besonnten Ufer. Röhricht ist nur spärlich ausgebildet (Schilf und Breitblättriger Rohrkolben), es überwiegt Ruderalvegetation, was sicher auch auf die Müllablagerungen am Gewässer zurückzuführen ist. Am Westrand des Gewässers stehen einige junge Weiden. Lebensraum einer großen Teichfroschpopulation.
6-14	3014 (i.V.m 2910)	Streuobst	Sehr lange Obstbaumallee mit außerordentlich großen (bis 8 m hohen), alten, aber sehr vitalen Birnbäumen. Von der Länge der Allee und dem Zustand der Bäume her, eine der wertvollsten Obstbaumalleen des ehemaligen Saalkreises.
6-15	3015	Kleinstgewässer/ Feldgehölz	In großer Senke gelegene weiherartige Gewässer mit unterschiedlich großer offener Wasserfläche bzw. Röhricht aus Schilf und breitblättrigen Rohrkolben. Die Gewässer sind vor allem im Norden von einem lichten Gehölz aus Weidenbeständen umgeben. Die Senke wurde für Müll- und Schuttablagerungen genutzt (besonders im trockenen östlichen Bereich), wodurch auch die Gewässer stark geschädigt wurden.
6-16	3016	Feldgehölz	An Wassergraben gelegenes Gehölz mit Hainbuche und Schwarzem Holunder als den dominanten Baum- und Straucharten. Weiterhin kommen Berg- und Eschen-Ahorn, Weiden, Robinien und Weißdorn vor. In der Feldschicht nitrophile Arten wie Brennessel, Wiesen-Kerbel, Knoblauchsrauke und Kleb-Labkraut.

Naturschutzfachlicher Beiplan**7 Queis**

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
7-9	389	Feldgehölz	Fast reiner Stieleichen-Bestand. Teilweise sehr alte, aber auch mittelalte und junge Bäume. In der Strauchschicht wächst sehr viel Brombeere und Schwarzer Holunder, während Wildrose und Weißdorn nur vereinzelt auftreten. Die feldschicht wird von Gräsern beherrscht.
7-10	3810	Kleinstgewässer	Gewässer am Nordrand des Eichen-Gehölzes. Dieses Kleinstgewässer weist eine flache Uferböschung auf. Röhricht ist nur verstreut und in kleinen beständen vorhanden (Schilf), den überweidenden Uferbereich nehmen Ruderalarten wie Quecke, Gemeiner Klettenkerbel, Acker-Kratzdiestel und gemeiner Beifuß ein. Das Gewässer weist flache und gut besonnte Uferzonen auf, was es für Amphibien wertvoll macht. Am Nordrand des Gewässers stehen mehrere junge Feld-Ulmen.

8 Reußen

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
8-25	3125	Streuobst	Lange Obstbaumreihe mit alten Pflaumen auf ruderalisierten Glatthaferaum
8-29	3129	Hecke	Hecke aus Hainbuchen am Rand der Bahnlinie

Naturschutzfachlicher Beiplan**9 Schwerz**

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
9-6	236	Feldgehölz	Aus Esche, Weißdorn- und Holundersträuchern sowie einzelnen Buchen bestehendes kleines Gehölz. In der Feldschicht überwiegend stickstoffliebende Arten wie Knoblauchsrauke, Taumel-Kälberkopf, Gemeiner Nelkenwurz, Brennessel und Stinkender Storchschnabel.
9-9	239	Kopfweiden	Kleine Baumreihe mit alten Kopfweiden.
9-12	2312	Streuobst	Allee aus alten Kirschbäumen auf ruderalem Grassaum.
9-13	2313	Gehölzreihe	Gehölzreihe entlang des Strengbaches mit zahlreichen Eschen, sowie Bruch-Weiden, Pappeln, einigen Holundersträuchern und Erlen. Röhrlicht ist an dem begradigten, ein sehr steiles Ufer aufweisenden Bach nicht vorhanden. Es überwiegen nitrophile Stauden wie Brennessel und Kleb-Labkraut.
9-14	2310	Baumreihe	Baumreihe entlang des Strengbaches mit alten Eschen, Weiden und Erlen, zwischen denen einige Holundersträucher stehen. In der Feldschicht nitrophile Uferstauden wie Brennessel, Giersch und Kleb-Labkraut.
9-15	2308	Gehölzkomplex	Gehölzkomplex mit kleinen Baumreihen und -gruppen, der sich aus alten Weiden und Eschen, sowie einzelnen Pappeln, Erlen und Holundersträuchern zusammensetzt.
9-16	2307	Gehölzreihe	Einseitige Gehölzreihe entlang des Strengbaches, zum großen Teil auf Grundstücksflächen. Es überwiegen schöne alte Weiden zwischen denen einige Eschen sowie Holundersträucher stehen. Der Strengbach ist begradigt und weist ein steiles Ufer auf, an dem fast nur Brennessel wächst.

10 Sietzsch

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
10-1	3902	Gehölzreihe	Gehölzreihe entlang des Strengbaches mit alten Eschen, Pappeln sowie einzelnen Erlen und Weiden. An dem steilen Bachufer hauptsächlich nitrophile Stauden wie Brennessel und Giersch

Naturschutzfachlicher Beiplan**11 Spickendorf**

Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
Plan-Nr.	Biotop-Nr.	Bezeichnung	Erläuterung
11-14	2314	Feldgehölz	Kleines von Eschen und Pappeln dominiertes Gehölz am Rand des Strengbaches. Als Straucharten treten vor allem Weißdorn und Holunder auf. Arten der Feldschicht sind Wiesen-Kerbel, Weiße Taubnessel, Schabockskraut und Wald-veilchen.
11-15	2315	Kleinstgewässer	Dorfteich mit flachem, unbefestigtem und überwiegend besonntem Ufer. Röhricht ist nur sehr kleinflächig vorhanden – Schilf. Der Teich ist locker von Pappeln und einzelnen Weiden umstanden; Ruderalarten und -gräser bilden die Ufervegetation.
11-16	3101	Gehölzbestand	Gehölzbestandener Bachabschnitt des Strengbaches mit alten Eschen und einzelnen Stiel-Eichen. In der Feldschicht nitrophile Stauden mit Brennessel und Giersch.
11-17	2313	Gehölzreihe	Gehölzreihe entlang des Strengbaches mit zahlreichen Eschen, sowie Bruch-Weiden, Pappeln, einigen Holundersträuchern und Erlen. Röhricht ist an dem begradigten, ein sehr steiles Ufer aufweisenden Bach nicht vorhanden. Es überwiegen nitrophile Stauden wie Brennessel und Kleb-Labkraut.

Naturschutzfachlicher Beiplan**Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (Flächen- und Linienhaft)****(Quelle: Landkreis Saalekreis, Untere Naturschutzbehörde, Stand 03/2013)****1 Braschwitz**

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229164	Aufforstung, Arten der potentiell natürlichen Vegetation, Randbereich Kraut- und Strauchsäume
0697377801	Feldgehölz
2228928	südlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2228929	Nördlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2228930	westlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
0570234333	Verlängerung Obstbaumallee

2 Hohenthurm

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229657	Entsiegelung ehem. Parkplatz
0007450182	Anlage einer Baum-Strauchhecke
0272908277	Anlage einer Strauchhecke
0697635059	Baum-Strauch-Hecke
2229059	Pflanzungen von Bäumen, Gehölzen und Gebüsch

3 Landsberg

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229573	übergreifende Maßnahme Landsberg/Reußen/Sietzsch
2229360	Gehölzstreifen mit standortgerechten Bäumen und Sträuchern
0724014014	Streuobstwiese
0480755311	Streuobstwiese
0539256487	Abbruch von vorhandener Bebauung
0016787098	Aufforstung
1014327746	Pflanzung Baumreihe Linden
0497847915	Anlage Streuobstwiese
0521895493	Streuobstwiese
0508209680	ökologische Aufwertung Trockenbiotop
2229041	Bepflanzung eines Feldweges mit Apfelbäumen
2229074	Ergänzung bzw. Neuanlage von Gebüsch mit Baumaterial
2229075	Anlage landschaftsgliedernder Vegetationsstrukturen
2229076	Anlage landwirtschaftsgliedernder Vegetationsstrukturen

Naturschutzfachlicher Beiplan

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229359	Entsiegelung und Gehölzpflanzung
1372220582	Baumreihe (bis in Gemeinde Spickendorf hineinreichend)

4 Niemberg

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229600	465 m- Heckenpflanzung
2229259	Entfernung standortfremder Gehölze, Anpflanzung naturraum typischen Gehölzarten, Windschutz- und Abschirmanpflanzungen
0935280296	Entwicklung von mesophilem Grünland
1327766536	Anlage von Feldgehölzen
358754877	Pflanzung von heimischen Gehölzen
0724707205	Baum- und Strauchhecke
2228926	einseitige Grabenbepflanzung mit Laubbäumen
2228933	nördlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2228934	nördlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2228935	nördlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
0970651273	Hecke
0798140661	Hecke
0685756956	Hecke
0985064250	Baumreihe
1233222775	Bepflanzung Ruderalfläche
0948635401	Neuanpflanzung Straßenbäume
0453391313	Pflanzung von Linden
1227121421	(Gemeindeübergreifend Niemberg / Schwerz)

5 Oppin

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
0625172259	Sukzessionsfläche mit Hecken-, Feldgehölz- und Laubbaumanpflanzung
2229321	Anlage einer feldgehölzartigen Pflanzung aus bodenständigen Laubgehölzen
2229311	Geländestreifen wird aus ackerbaulicher Nutzung genommen, dafür Pflanzung einer 3-reihigen Hecke
2229312	Anlage eines 2-reihigen Laubgehölzstreifens (aus Schlehen und Holunder)
2229313	Bepflanzung eines Geländestreifens mit 2-reihigen Heckengehölzen, Sukzession
2229319	Herausnahme eines Ackerstreifens aus Nutzung und Bepflanzung mit bodenständigen Laubgehölzen
2229320	Anlage einer feldgehölzartigen Pflanzung, Bepflanzung von Böschungen

Naturschutzfachlicher Beiplan

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229548	Anlage einer Streuobstwiese
2229578	Pflanzung einer 64 m langen und 5 m breiten Hecke
2229642	externe Ersatzmaßnahmen für einen Bebauungsplan
2229655	3 Linden Ersatzpflanzung Lindenallee und, 600m- Strauchhecke
0862766404	Anlage eines Laubmischwaldes
1025208604	Baum-Strauchhecke
1110201668	Sukzession
0344149207	Gehölzpflanzung und Rest Ruderalflur mehrjähriger Arten
0540124963	Sukzessionsfläche mit Feldgehölzen
0410121436	Sukzessionsfläche mit Laubbäumen
1379142063	Sukzessionsfläche mit Hecken und Feldgehölzanzpflanzung
91884541	Sukzessionsfläche mit Feldgehölz
1129686083	planar-kolline Frischwiese
1365805915	Obstbaumpflanzung
0623468519	Baumreihe
0478408696	Gehölzanzpflanzung auf dem Mittelstreifen
0420151917	Sukzessionsfläche mit Laubbäumen und Feldgehölzen beiderseits der Fahrbahn und Feldgehölzbepflanzung auf dem Mittelstreifen
2229642	externe Ersatzmaßnahmen für Bebauungsplan

6 Peißen

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229161	Anlage Feuchtgebiet, Senken, Gehölzarten der potentiell natürlichen Vegetation ,Landschaftsrassenansaat, Sukzession
2229162	Anlegen Feldgehölze mit Krautsäumen, Arten der potentiell natürlichen Vegetation, Sukzession
2229163	Anlegen Feldgehölze, Arten der potentiell natürlichen Vegetation, Kraut- und Strauchsäume
2229182	RRB-Initialpflanzung Röhricht, Baumpflanzung, Ansaat
2229181	RRB-Initialpflanzung Röhricht, Baumpflanzung, Ansaat
2229183	RRB-Initialpflanzung Röhricht, Baumpflanzung, Ansaat
2229184	RRB-Initialpflanzung Röhricht, Baumpflanzung, Ansaat
2229185	RRB-Initialpflanzung Röhricht, Baumpflanzung, Ansaat
2229180	Bodenverdichtungen durch Tiefpflügen gelockert
2229416	Anlage von Gehölzstreifen mit Krautsäumen am Trassenrand
0855810068	Sukzessionsfläche mit Gehölzpflanzungen
2229186	500m Leiteinrichtung Amphibienschutz
2229187	Entsiegelung nicht mehr benötigter Straßenabschnitte, un gelenkte Sukzession

Naturschutzfachlicher Beiplan

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229188	naturnahe Gestaltung des Gewässerquerschnittes, Einbau von Gumpen, Initialpflanzung

7 Queis

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229428	ökologische Aufwertung eines Feuchtgebietes
2229427	Erweiterung und Neuanlage von Laichgewässern und Trockenlebensräumen
2229451	ökologische Aufwertung eines Feldgehölzes
2229447	Anlage wegbegleitender Feldhecken
2229563	Anpflanzung einer Hecke 200m
1362965773	Grabenbepflanzung
0161266464	Wegebepflanzung mit Sträuchern, Großsträuchern und Bäumen
1068563707	Grabenbepflanzung
0690728729	Grabenbepflanzung
1071353729	Baumreihe
0015343819	Baumreihe
1058674384	Baumreihe
1266015999	Baumreihe
0761563669	Baumreihe
0191847417	Baumreihe
0446661492	Baumreihe
0762326791	Baumreihe

8 Reußen

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229087	Anlegen von 2 Lärmschutzwällen
2229264	Pflanzung von Bäumen und Sträuchern mit Laubbäumen 1.Ordnung / hochstämmige Obstbäume
2229266	dichte Gehölzpflanzung
2229267	Entwicklung einer artenreichen Staudenflur, dient als Pufferstreifen zum Graben
2229268	Entwicklung von Pufferstreifen mit Gehölzen
2229573	Anlage von Baumreihen und Ortsrandbegrünung

Naturschutzfachlicher Beiplan**9 Schwerz**

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2228932	Flächige Anpflanzung am Dorfteich (Baum- und Strauchpflanzungen)
1150724225	Baum-Strauch-Hecke
2228924	nördlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2228925	Südlicher Grabenrand, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
1148503022	Baumreihe
0987586447	Baumreihe
0187125773	Baumreihe
1227121421	(Gemeindeübergreifend Niemberg / Schwerz)
2229224	Anpflanzung einer Obstbaumreihe

10 Sietzsch

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
2229573	Übergreifend Sietzsch/Queis/Reußen
1109017423	Anlage von mesophilem Grünland
873256755	Pflanzung Baum-Strauchhecke
0976068501	Heckenbepflanzung aus einheimischen Gehölzen
0114840256	Heckenbepflanzung aus einheimischen Gehölzen
2228931	südlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen
2229576	Wegebepflanzung 9 Ahorn, 7 Ebereschen, 7 Schwarzerlen, 10 Ulmen, 8 Weißbuchen

11 Spickendorf

ID_NR_OBJ	Beschreibung der Maßnahme
1372220582	Baumreihe (bis in Gemeinde Landsberg hineinreichend)
2228927	südlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen (bis in Gemeinden Landsberg, Niemberg hineinreichend)
2229575	Baum-Strauch-Hecke entlang des Radweges
2228931	südlicher Wegrain, einseitige Bepflanzung mit Laubbäumen

Naturschutzfachlicher Beiplan**Flächen für Maßnahmen zum Ausgleich für zukünftige (geplante) Baumaßnahmen**

Bezeichnung	Beschreibung
M 1-1	ehem. Sandgrube – als Altlastenverdachtsfläche im Kataster geführt Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 2-1	Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher) im Rahmen der Umsetzung des B-Planes Nr. Gewerbegebiet An der Spitze
M 2-2	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 2-3	Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher)
M 2-4	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 2-5	Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher) im Rahmen der Errichtung von WKA
M 2-6	Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher)
M 2-7	Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher)
M 3-1	Kleingartenanlage nach Auflassung der Anlage Umgestaltung im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatz-Maßnahmen Schrittweise Entsiegelung, Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 3-2	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung sowie Gehölzanpflanzung (Bäume, Sträucher)
M 3-3	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 3-4	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 3-5	Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 4-1	ehem. mit landwirtschaftlichen Produktionshallen bestanden, diese wurden zwischenzeitlich rückgebaut Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 5-1	Kleingartenanlage nach Auflassung der Anlage Umgestaltung im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatz-Maßnahmen Schrittweise Entsiegelung, Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung
M 9-1	ehem. Kleingartenanlage Biotopaufwertung
M 10-1	ehem. Siloanlage Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Biotopvernetzung